

Fastenzeit und Ostern in Diersbach

Die übrigen Termine für Diersbach und allfällige Änderungen finden Sie jeweils auf der Webseite der Pfarre Diersbach

23. Mrz 21	19:00 Uhr: Bußgottesdienst in der Fastenzeit mit Kommunion
28. Mrz 21	PALMSONNTAG 9:45 Uhr: Palmweihe am Gemeindeplatz, feierlicher Einzug in die Kirche, Leidensgeschichte
31. Mrz 21	10.00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder und Erwachsene
01. Apr 21	Gründonnerstag 18:30 Uhr Abendmahlsamt, Eucharistiefeier anschließend - Anbetungsstunde gestaltet von der KMB
02. Apr 21	KARFREITAG – strenger Fasttag 15:00 Uhr: Karfreitagsgottesdienst (Wortgottesdienst mit Leidensgeschichte, und feierlichen Fürbitten Kreuzverehrung, Kommunionfeier und Grablegung)
03. Apr 21	KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe des Herrn HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN 21:00 Uhr: Osternachtfeier (Weihe der Osterkerze, Osterlob, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Taufversprechen, Eucharistiefeier, Auferstehungsfeier, Speisenweihe)
04. Apr 21	OSTERSONNTAG Hl. Messe 8:30 Uhr: festlicher Ostergottesdienst ,Speisenweihe
05. Apr 21	Ostermontag - Vorstellung der Firmkandidaten. Hl. Messen um 8:30 Uhr

Gottesdiensthinweise :

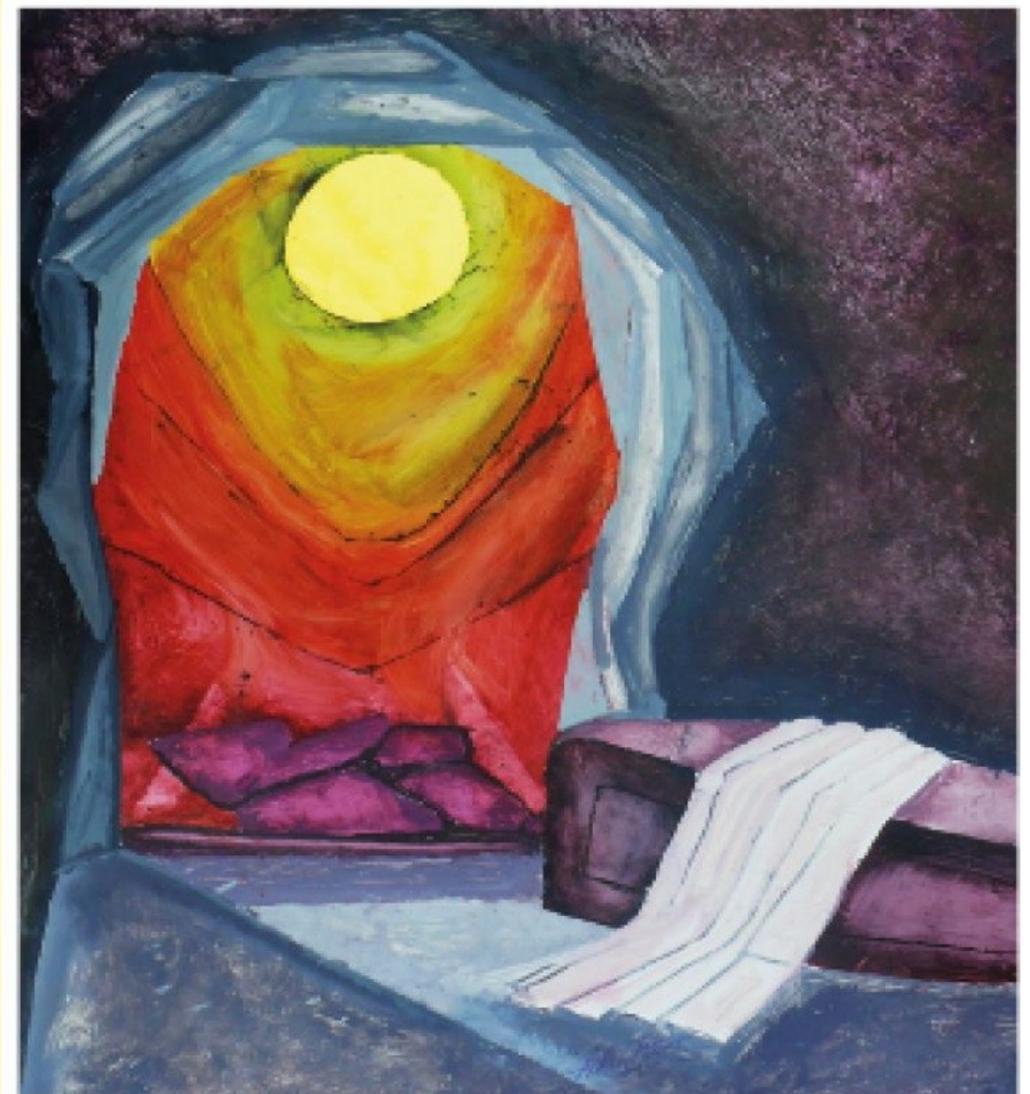
Aufgrund der Corona-Pandemie sind Änderungen dieser Gottesdiensthinweise leider möglich. Bitte informieren Sie sich - besonders auch in der Osterzeit - über die wöchentliche Gottesdienstordnung, über Aushang oder die Homepage der Pfarre. Es wird um Verständnis gebeten.

www.pfarre-diersbach.at

Impressum:
Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan der Pfarre Diersbach
Medieninhaber: Kath. Pfarramt Diersbach

F.d.I.v. Pfarrer Thaddäus Kret
Gestaltung: Anton Ertl
Druck: Eigenvervielfältigung

Diersbacher Pfarrbrief Ostern 2021



Mit der Auferstehung des Herrn begann eine neue Zeit, Hoffnung und Zukunft. Solch gesegnete, befreiende und ermutigende Ostertage wünschen wir allen Diersbachern und Diersbacherinnen!

Pf. Thaddäus Kret, der Finanzausschuss und Pfarrgemeinderat

Am Anfang von Ostern steht nicht die Freude, sondern die Furcht. Die Frauen, die am Sonntagmorgen auf den Friedhof kommen und das Grab leer finden, sind nicht etwa erfreut, sondern entsetzt. Der junge Mann, der in der Grabkammer sitzt und ihnen die Auferstehung Jesu verkündet, löst bei ihnen regelrecht Panik aus. Seinem Auftrag, die Osterbotschaft an die Jünger weiterzugeben, kommen sie nicht nach. Sie singen nicht, sie jubeln nicht, sie feiern nicht. Im Gegenteil. Was sie gesehen und gehört haben, verschlägt ihnen die Sprache. Fluchtartig nehmen sie Reißaus.



Am Anfang von Ostern steht nicht die Freude, sondern die Furcht. So jedenfalls erzählt es uns Markus im ältesten der Evangelien. Die späteren Autoren Matthäus, Lukas und Johannes wollten dies nicht einfach so übernehmen; sie erzählen die Geschichte so, als ob sich die österliche Freude bei den Frauen schon auf dem Friedhof eingestellt hätte. Aber es ist anzunehmen, dass die Version des Markus dem tatsächlichen Geschehen am nächsten kommt. Denn malen wir uns doch einmal aus, wie es uns an Stelle der Frauen ergangen wäre!

Wir kommen auf den Friedhof zum Zwecke der Grabpflege und finden das Grab leer. Der erste Gedanke: Grabschändung, Leichenraub! Diese Vorstellung allein ist ja schon schlimm genug. Und dann treffen wir auf einen Fremden, der allen Ernstes behauptet, dass der Verstorbene vom Tode auferstanden sei und sich schon in nächster Zeit zu erkennen geben werde. Ich bin sicher: Wir würden ebenso davonlaufen wie die Frauen. Wir würden nicht weniger zittern als sie. Und wir würden auch nichts zu sagen wagen, weil man uns für übergeschnappt halten und in die Psychiatrie einweisen könnte.

Ostern, liebe Gemeinde, kommt einem Erdbeben gleich. Einem Erdbeben in unseren Köpfen und Herzen. Ostern setzt unser Weltbild außer Kraft, das alles Geschehen in die Dimensionen von Raum, Zeit und Kausalität einordnet. Ostern sprengt unser Vorstellungsvermögen. Darum sind Furcht und Entsetzen die durchaus normale und geradezu logische Reaktion. Insofern ist den Frauen kein Vorwurf zu machen, dass sie dem Auftrag zur Verkündigung der Osterbotschaft zunächst nicht nachkommen. Ebenso wenig ist es verwunderlich, dass die Jünger auf die Botschaft anfänglich mit Skepsis und Ablehnung reagieren.

Und es ist auch nicht überraschend, dass die Osterbotschaft es bis zum heutigen Tag schwer hat, bei uns Menschen offene Ohren zu finden. Sie ist eben schier unglaublich. Uns bewegen ja in der Regel ganz andere Bilder – die von Leid, Kummer, Angst und Tod. Tag für Tag bringen uns die Nachrichten im Fernsehen solche Geschehnisse ins Haus. Aber wir brauchen gar nicht so weit zu gehen. Bleiben wir doch bei dem, was uns ganz nahe ist. Auch hier im Krankenhaus wird viel gelitten und gestorben, zieht sich manche Nacht quälend und schier endlos dahin, rufen Menschen scheinbar vergebens nach Gott und seiner Nähe. Gethsemane und Golgatha sind hier allgegenwärtig; fast jeder Patient kann seine ganz eigene Passionsgeschichte erzählen. Dagegen kommt die Botschaft von Ostern nur schwer an.

Dennoch wird sie nun schon seit zweitausend Jahren immer wieder verkündet. Sie ist einfach nicht „totzukriegen“ - trotz einem Weltgeschehen, das ihr doch eigentlich Hohn spricht, trotz aller Widerstände und Vorbehalte in unseren eigenen Herzen. Das ist schon seltsam. Und vielleicht noch seltsamer ist, dass sie eine unvergleichliche Kraft und Dynamik besitzt. Sie kann Menschen verändern und tut das seit Tausenden von Jahren immer wieder.

Die unsterbliche Botschaft

Die Botschaft von Ostern ist nicht totzukriegen. Man könnte auch sagen: Jesus ist nicht totzukriegen. Ich erinnere mich an gläubige Menschen, die ich im Sterben begleitet habe. Sie wussten, dass es zu Ende geht. Aber sie waren deshalb nicht verzweifelt, sondern ruhig und gelassen, so sehr, dass sich ihre Gelassenheit sogar auf mich und andere übertrug.

Wer an Ostern glaubt, wer an den Auferstandenen glaubt, der kann anders sterben als jemand, der keine Hoffnung hat. Und der kann auch schon anders leben – hier und jetzt und in diesem Augenblick. Der erkennt in dem Licht der brennenden Osterkerze die Verheißung ewigen Lebens; der sieht in dem blühenden Frühlingsstrauß auf dem Altar ein Zeichen für die Liebe des Schöpfers, der Leben will und Leben schafft.

So tat es auch der amerikanische Staatsmann und Buchdrucker Benjamin Franklin, dem wir die Erfindung des Blitzableiters zu verdanken haben. Die Inschrift, die er auf seinen Grabstein setzen ließ, ist so etwas wie ein tiefsinniges und zugleich heiteres Bild für seine Hoffnung auf die Auferstehung: „Hier ruht, Speise für die Würmer, der Körper von Benjamin Franklin, Buchdrucker, gleich dem Deckel eines alten Buches, aus welchem die Blätter gerissen sind und dessen Einband verbraucht ist. Aber das Werk wird nicht verloren gehen. Denn es wird wieder erscheinen, so hofft er, in einer neuen Auflage, durchgesehen und verbessert vom Verfasser.“

Diese frohe Hoffnung, liebe Gemeinde, wünsche ich uns auch und in diesem Sinne ein gesegnetes Osterfest.

Gründonnerstag - 1.4.2021



Wir gedenken seines letzten Mahles mit seinen Jüngern am Gründonnerstag, um 18.30 Uhr in der Kirche. Anschließend halten wir betend Wache und erinnern uns so an sein Beten von Gethsemane und an seine Gefangennahme.

Das letzte Abendmahl hat eine große Bedeutung für unseren Glauben, doch es war auch ganz irdisch, einfach und dennoch ebenso wichtig. Das letzte Mal, dass Jesus und sein Freundeskreis Zeit miteinander verbringen konnten. Jesus ist das Herz dieser Gemeinschaft, doch im Vordergrund des Bildes erblicken wir eine Szene, die in der Bibel kaum vorkommt. Jünger, die miteinander sprechen; Freunde; die Zeit miteinander verbringen. Schon in ein paar Stunden wird sich alles ändern, doch in diesem kurzen Moment sehen wir 13 Freunde (auch Judas), die ihre Zeit zusammen genießen. Und auch das ist wunderbar, bleibt über den Moment hinaus, weist in die Zukunft.

Karfreitag — 2.4.2021

Es ist vollbracht: An Karfreitag ist uns ein neues Leben geschenkt worden.

Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn am Karfreitag, 2. April um 15.00



Jeder hat seine ganz eigene Beziehung zu Gott. Und so kommt auch Jesus, der Gekreuzigte, jedem von uns auf eine eigene Weise entgegen. Kein anderes Motiv wurde in der Kunst öfter dargestellt als die Kreuzigung. Immer wieder anders. Überlegen Sie selbst. Was sehen Sie, wenn sie auf das Kreuz schauen?

Osternacht - 3.4.2021

Feier der Osternacht mit Weihe des Feuers, der Osterkerze, des Taufwassers und der Osterspeisen am Samstag, den 3.4.2021 um 21.00 Uhr



Sonne und Kreuz, Grab und Golgota, Alles verschimmt miteinander. Leiden und Sterben Jesu Untrennbar mit der Auferstehung verbunden. Kein Widerspruch. Das leere Grab ist keine Verneinung des Kreuzes, sondern eine Bestätigung. Doch die Gnade Gottes geht über den Tod hinaus.

Spenden für unseren Pfarrbrief und Pfarrnachrichten

Wenn Sie den Pfarrbrief in Ihren Händen halten, dann sollen Sie wissen, dass dahinter sehr viel Arbeit steckt, aber auch sehr hohe Kosten, die die Kirchenrechnung der Pfarre belasten. Wir bitten Sie deshalb, den Zahlchein nicht achtlos beiseite zu legen, sondern uns durch eine Spende zu helfen. Ihre Spende ermutigt uns, auch in Zukunft zum Wohl der Menschen diesen Pfarrbrief zu gestalten

1 Exemplar (Pfarnachrichten + Pfarrbrief) pro Jahr kosten ca. 15,00 EUR



Danke der Feuerwehrjungend für das Austragen des Friedenslicht in unserer Pfarrgemeinde

Kranzspenden für unsere Kirche

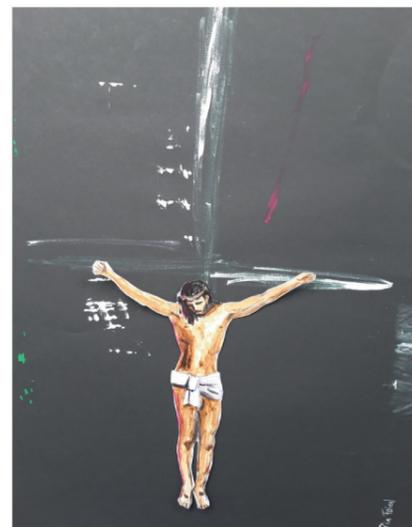
Wir danken allen Familien, die die Kranzspenden für unsere Pfarrkirche spenden. Es besteht auch die Möglichkeit die Kranzspenden bei den Mesnerinnen in der Sakristei zu entrichten. Auf Anregung einer Familie stellen wir in der Aufbahrungshalle eine Kassa auf, wo die Kranzspende gegeben werden kann. Wir sagen herzlichen Dank für die Idee und herzliches Vergelt's Gott für die Spenden

Palmsonntag



Christus empfangen, im Frieden der Nacht, in der Stille des Tages, in der Schönheit der Schöpfung, aber auch in Stunden heftiger innerer Kämpfe, heißt wissen, dass er in jeder Lage, dass er stets bei uns ist.

**28.3.2021 um 9.45 Uhr
Palmweihe und Evangelium auf dem Gemeindeplatz, Prozession in die Pfarrkirche und Hl. Messe**



Mittwoch - 31.3.2021

Siehst du mich?

Der Kinder- und Erwachsenen-Kreuzweg am 31.3. um 10.00 Uhr lädt dazu ein, im Blick auf den leidenden Jesus, die Leiden der Menschen mit zu sehen.

Firmkandidaten



9. Jugendliche bereiten sich heuer in Diersbach auf die Firmung vor. Es sind dies: **Sebastian Egger, Lena Hofmann, Ida Luger, Lena Moser, Alexander Perzl, Ines Rossdorfer, Lara Steinmann, Nina Spindler, Julian Sallaberger**

„Christ ist man nicht für sich allein.“

Dieser schlichte Satz ist eine ganz genaue Umschreibung des Inneren der Firmung. Heuer wollen sich in unserer Pfarre 8 Jugendliche firmen lassen. Wir wünschen ihnen weiterhin eine gute Zeit der Vorbereitung und hoffen, dass die Firmung für sie kein Stoppsignal ist, sondern zu einem Startsignal wird, das neuen Schwung und Begeisterung in ihr noch junges Leben als Christen bringen will und kann.



Die Firmung ist wichtig für einen Christen; sie gibt uns die Kraft, den Glauben zu verteidigen und das Evangelium mutig zu verbreiten.

Firmung mit Msgr. Lic. Wilhelm Vieböck

Am Sonntag, den 9.5.2021 um 10.00 Uhr in Rainbach

**Erstkommunion 2021 - Jesus sagt:
LASST DIE KINDER ZU MIR KOMMEN!**



Diese Kinder freuen sich auf ihre ERSTKOMMUNION am 13.Mai 2021 (Christi Himmelfahrt). Ob die geplante 1. Kommunion in Diersbach stattfinden kann, ist leider noch nicht sicher.

Stehend:

KREUZER Valentin, Leoprechting ---RENETZEDER Lisa, Am Bach---
GEISECKER Luca, Bergstraße---ZAUNER Benedikt, Eden---STEINMANN Matthias,
Herrnberg

Sitzend:

ROSSDORFER Julian, Sportplatzstraße---SEITZ Nico, Am Bach---PERZL Milla, Sonnenweg,
SCHUSTEREDER Tim, Rosenweg---LINDINGER Marie, Bernolden

Die KMB Diersbach unterstützt das Holzspäröfenprojekt in Guatemala.

In den Bergdörfern der Gemeinde Joyabaj in Guatemala leben oft 8 – 10 köpfige Familien in Holzverschlügen mit offenen Feuerstellen auf engstem Raum. Besonders Frauen und Kinder atmen beißenden Rauch ein, verbrennen sich immer wieder und ihre Gesichtshaut ist gerötet. Chronischer Husten, entzündete Augen und Herz-Kreislaufkrankungen sind der Alltag.

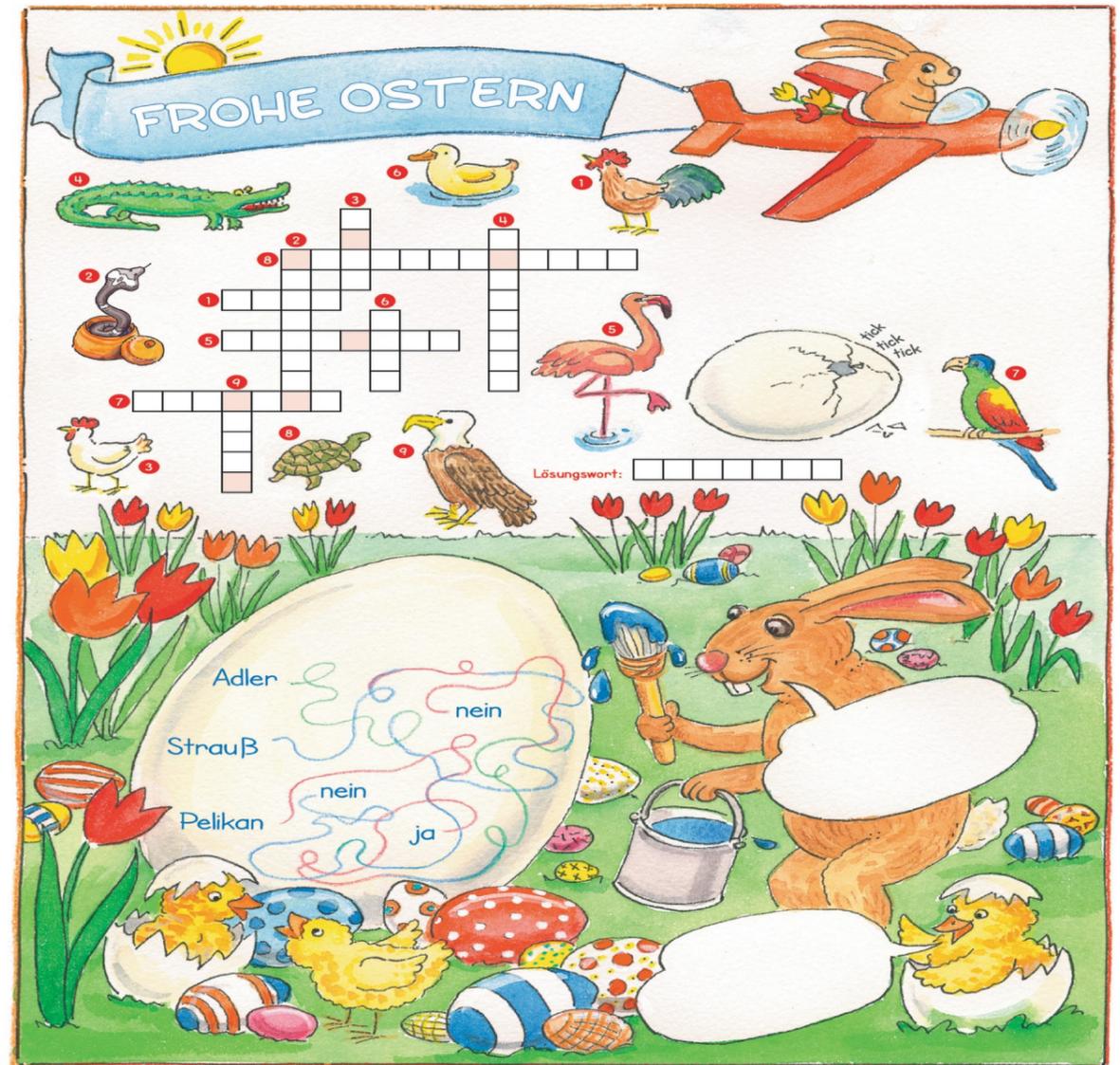


Durch den Erwerb von Christbäumen gegen eine freiwillige Spende unterstützt die KMB Diersbach das Projekt der Aktion SeiSoFrei in Guatemala, wodurch der Bevölkerung in Bergdörfern zum Bau von Holzspäröfen verholfen wird. Sie zeichnen sich durch weniger Holzverbrauch und niedrige Rauchentwicklung aus.

So können wir mit einer Spende in der Höhe von 685,00 Euro helfen. Herzlichen Dank allen Spendern/innen.

Kinder- und Jugendseite

einmal andere Tiere, die so auf die Welt kamen. Weißt du, welche? Löse das Kreuzworträtsel, und die markierten Buchstaben verraten dir die Antwort. B Welcher Vogel legt das größte Ei? Probiere die verschiedenen Wege aus, und du erfährst es. C Der Osterhase hat alle Eier angemalt. Zwei hat er genau gleich eingefärbt. Findest du sie? D Auf dieser Seite siehst du viele Tulpen. Wie viele sind es genau?



Lösungen: A - Saurer (1. Hahn, 2. Schlange, 3. Huhn, 4. Krokodil, 5. Flamingo, 6. Ente, 7. Papagei, 8. Schildkröte, 9. Adler). B - Der Strauß legt das größte Ei. C - Das blaue Ei mit den weißen Streifen. D - Es sind 23 Tulpen.

Fleißige Hände: Herzlichen Dank allen Helfern/innen

Christbaum auf- und abbauen: Franz Bauschmied, Josef Grüblinger, Emmi Schlager, Berti Schlöglmann, Rosa Gangl, Anna und Kurt Weinberger und Stefan und Anton Ertl

Dachreparatur nach Schneeabrutsch:

Franz Bauschmied, Hofmann Josef und Anton Ertl

Kabelinstallation für Glasfasernetz im Pfarrbüro:

Corinna Schlüter, Matthias Müller und Anton Ertl

Pfarrbrief Diersbacher

Pfarrbrief Diersbacher

s' Glock'n – gleit.

de Glock'n va Diersbach
de heart ma, weit auss, as Land.

ibahaupt, wann se da Wind draht
und er ziaht aufa za uns
da heart ma s' Gleitat so rein
und so schen, wia wann'st
nem da Kira miassatst sein.

na an Zeitl
wann'st eam hearst zua
af oamal dann
wieda weit weg,
da spielt se da Wind mit'n Klang
af dem schen Fleck.

wann'st af d'Welt kimst,
da leit'n des erste moi d'Glock'n
fia di ganz alloa
wann's di eini trag'n a d'Kira
an Wickö-Polsta drin.

neta kriegst des net mit
du bist nu z'kloan
aba nach a paar Jahr
wird das d'Mutta da-zähl
wias amal war.

wann's t z'Diersbach drunt van Döf
an Bere aufi foahrst,
dann nimm das amal wahr,
wia a Schlang draht se d'Straß
um d'Friedhofmaua
bis dass'd aufe kimst an Platz.
ma kunt'ses gar net vorstöll'n
wann's drunt stand
de Kira an Döf.

s'Wahr-zeichn, va Diersbach
fia des hama bekannt,
des is hoit da schiefe Kiraturm,
a weng hat a se gnoagt.

aba an Mai '88 ham'sn ang'speut
des war hechste Zeit
des hat vü Kraft kost,
Geld – und an Eifa va de Leit.

kinnt's eich nu erinnern,
wia's damals war, koa Glock'n
hat nimma g'leit, ganze zwoa Jahr

des is nimma unsa Diersbach gwen,
denn de stade Ruah, de g'heart
za unsan Diersbach net dazua.
Messn ha'ma an Saal obm
ban Jell g'feiert,
des werd da Herrgott an Wiarcht
amal größ onrechna,
i moa,
dass - as guat brauchta kon.

Insgesamt 9803 Stund'n
hams g'robat unsane Leit.

hearn mengbis dass dann, an Dezemba
'90
da Bischof Maximilian Aichan kema is
und hat unsa Kira g'segnt und g'weiht.

und dann: ham d'Glock'n
wieda g'leit, so hell und rein.

wia wann eahna wer g'sagt hätt:
toats des fia Gmoa
se ham ganze 25 Monat
af den Tag g'wart,
iatzt zoagt's eahnas
wos kinnts, lasst-ses net alloa.

aba d'Glock'n, glaub i,
miassat'n grad drin henga
denn wann alle drei
mitanand leit'n,
da wird a so oft denga, da Turm:
bitte hengt's koa vierte nimma aufa,
weil sunst haut's mi amal um.

a vierts Glockal
hengat aba eh obm an turm
ang'schloss'n is hoit net
des hams frira nur g'leit
wann a - Kindl g'storbm is.

es gibt aba a – scho Mensch'n,
de s'Glock'n – gleit nimma
hearn meng I deng:
de han van Herrgott scho weit weg.
wann aba dann - a Unfall
oda – a Unglück passiert
da fangan's on zan denga.

Herrgott: wann mi do
nu d'Glock'n ruafat
i kam wieda gern
z'ruck za dir.

wann's t dann älta wirst
und du g'spiarst, dass da Töd
ganz langsam kimt daher
dasst'n scho gwasi
siagst va da weit'n.

da lass dei Leb'm in Gedanga
nu oamal owa laufm
und deng a dei Hoamat.

du bist und bleibst mei Diersbach
af di bin i stolz
I geh net frira weg, va den Fleckö
bevös't mi net holst.

Hoamat – Kircha, du hast ma oft
Kraft g'schenkt im Leb'm.

Vagiss mi net
a net a – da letzt'n Stund
denn mir wiss'n net
wia, wann, und wo.

aba wann's so weit is
lasst's Glock'n - nu oanmal leit'n
alloa nur fia mi
wann's me eini trag't an Friedhof
und mit da Hoamat – erdn

a Wunsch is mir in Erfüllung gonga
des kloane Glockal aus Bronze
is wieda im Dienst.

I sag: hat'se hoit a
a mal ausrast'n miass'n.

iatzt heart mas, Gott sei Dank
jeden Sonntag zur Wandlung wieda.

DANKE
Rosi Gangl



**EIN GROßES DANKE
an Rosi Gangl für die zu-
verlässige und saubere Ar-
beit bei der Kirchenreini-
gung in den letzten Jahren..
Vergelt's Gott.**

Unsere Kirche glänzt nicht nur, weil
sie sehr prunkvoll ausgestattet ist,
sondern weil sie von einer sehr flei-
ßigen Frau gereinigt und gepflegt
wird. Danke Rosi für deine verlässli-
che Arbeit. So ist unsere Kirche ein
wahres Schmuckstück.
Aber nicht nur das: Du hast vor Jah-
ren bei einem Festgottesdienst, das
von dir geschriebene Gedicht, „Das
Diersbacher Glockengeläut“ vorge-
tragen.
Das Diersbacher Glockengeläute
besteht aus 3 Stahlglocken, die das
Vollgeläute erklingen lassen und du
hast auch von einer kleinen 4. Glo-
cke erzählt. Die kleine 4. Glocke ist
eigentlich die wertvollste. Sie ist
nämlich eine Bronzeglocke und seit
der großen Kirchensanierung 1998
im Dornröschenschlaf. So hast du
mir den Denkanstoß gegeben, die-
ses „Juwel“ wieder zum Klingen und
Leben zu erwecken.
Somit läuten wir diese Glocke wie-
der zur Wandlung bei der Hl. Mes-
se.
Schade, dass du diesen Dienst be-
enden willst und wir hoffen natürlich
auf eine gute Nachfolge.
Danke Rosi und alles Gute!
wünscht dir die Pfarre Diersbach
Toni Ertl

Familienfasttagaktion 2021

Die Katholische Frauenbewegung Diers-
bach hat auch heuer wieder beim Familien-
fasttag ein Zeichen dafür gesetzt, dass es
möglich ist, eine „gerechtere Welt“ mitzu-
gestalten. Der Blick über den Tellerrand
und das Mitwirken an Frauenprojekten für
eine faire Chance im globalen Süden zeich-
net die kfb aus. Vielen Dank für die Spen-
den!

**Mit dem Sammelergebnis von 1078,60,
EUR kann vielen Frauen in Tansania er-
folgreich geholfen werden. Danke für
Eure Unterstützung**



Der neue Zechpropst..

**Für die nächsten zwei Jahre
wurde Florian Mayr als Zech-
propst bestellt . Er löst
den Günter Scheuringer ab.**

Sternsingeraktion 2021

**Beim Sternsingen konn-
ten Kinder und Jugend-
liche SternsingerInnen
bei uns in der Pfarre
Diersbach
6090,40 EUR
ersingen.**

Wir bedanken uns ganz beson-
ders bei allen Sternsängern, bei
allen Begleitpersonen und allen,
die bei der Vorbereitung der Sternsingeraktion mitgeholfen haben und bei euch allen für eure
Spenden für Hilfsprojekte in der 3. Welt! Danke für Euren wunderbaren Einsatz!



Kirchenrechnung 2020: Einnahmen-Ausgaben-Rechnung			
Ausgaben		Einnahmen	
Aufwand Schriften und Opferlichter	€ 468,88	Kirchenerlöse	€ 2.578,00
Aufwand Liturgie	€ 1.001,56	Einnahmen Friedhofverwaltung	€ 914,06
Behelfe und Materialien der Pastoral	€ 126,30	Zuschüsse zum lfd. Betrieb	€ 9.082,27
Zeilebration, Stolgebühren, Aushilfen	€ 5.657,00	Pfarrl. Sammlungen, Spenden, Messstipendie	€ 19.660,15
Aufwand Liturgie und Pastoral	€ 7.253,74	Mieteinnahmen	€ 9.136,21
Steuern und Abgaben	€ 64,78	Übrige Erträge	€ 138,91
Instandhaltung, Betriebskosten	€ 8.545,44		
Transport, Reise, Nachrichtenaufwand	€ 1.684,80		
Leistung durch Dritte	€ 22,56		
Büro, Werbung, Repräsentation	€ 4.669,04		
Sonstiger Aufwand	€ 4.524,10		
Überpfarrlicher Aufwand	€ 406,35		
Aufwand Verwaltung	€ 19.917,07		
Aufwände	€ 27.170,81	Erlöse	€ 41.509,60
Betriebsergebnis	€ 14.338,79		
Finanzaufwand	€ 1.671,55	Finanzertrag	€ 1.270,71
Außerordentlicher Aufwand *	€ 48.924,34	Außerordentlicher Ertrag	€ 18.031,72
Bildung Rücklagen	€ 3.175,20		
Gesamtsumme Aufwände	€ 80.941,90	Gesamtsumme Erlöse	€ 60.812,03
ABGANG	€ 20.129,87		
* Friedhoferweiterung (Aufwände bis 31.12.2020) € 48.924,34 wird nach Abschluss von Gemeinde rückerstattet			

Maiandachten

Herzliche Einladung zur Maiandacht jeweils um 19.30 Uhr. Im Freien - nur bei trockenem Wetter !

Maiandacht

Im Leben der Mutter Maria erkennen wir den Weg des Glaubens und der Hingabe. Wir danken Gott für ihr hilfreiches Beispiel. Mit ihren Worten können wir beten und Gott loben. Aus ihren Worten schöpfen wir auch Kraft, selbst mit ihm in Beziehung zu treten.

Gott, gib uns den Mut, auch mit eigenen Worten mit unserem Leben vor dich zu treten, und schenke uns deinen Geist, der in uns betet, wenn wir stumm bleiben.

ORA - Sammlung - Frühjahrstermin : 28. April 2021

Rainbach im Innkreis: 8.30 Uhr bis 9.30. Uhr bei den Glascontainer (Mostpresse).

Kopfung: 14,00 Uhr bis 14,30 Uhr bei der Garage von Rosi Doblhammer, Raiffeisenweg

Für Rückfragen: Anton Huber: 0664 5030171
Mehr Info - **auf der Webseite der Pfarre**



***Einladung zur Maiandacht am 06.05.2021 um 19.30Uhr in der Windpeißl-Kapelle in Oberedt**



Die Maiandacht kann nur dann stattfinden, wenn es die Coronavorschriften erlauben! Eine extra Einladung folgt.

Obmann: Karl Schlöglmann

Caritashaussammlung 2021

Caritas-Haussammlung: Hilfe durch Corona nötiger denn je

Tausende Caritas-HaussammlerInnen machen sich im April 2021 wieder auf den Weg gegen Armut in Oberösterreich. Danke an alle Haussammlerinnen und Haussammler, die auch heuer wieder sich auf den Weg von Tür zu Tür machen, um Menschen in Not in Österreich zu helfen. Wir bitten unsere Haussammler/innen wieder um Ihren Dienst und Abholung der Sammellisten in der Sakristei

Die Spenden aus der Caritas-Haussammlung werden für diese Hilfe in den Caritas-Sozialberatungsstellen, den Lerncafés sowie in Caritas-Projekten für obdachlose Menschen in Oberösterreich verwendet.

Wir bitten auch Sie um Mithilfe mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung. Vielen Dank!



Unsere Messnerin Berta Schlöglmann hat den 60 Geburtstag gefeiert !

Im Namen der Pfarre wünschen wir dir, liebe Berti, nochmals alles Gute zum Geburtstag, sowie Gesundheit und Gottes Segen. Wir hoffen, noch lange auf deine Einsatz zählen zu dürfen!



Feierheft „Ostern feiern“

Diesem Pfarrblatt ist das Feierheft „Ostern feiern“ beigelegt. Die Coronapandemie ermöglicht derzeit nicht das Feiern unserer Festtage, so wie wir es bisher gewohnt waren. Wie, und in welcher Form wir heute Ostern feiern können, kann erst kurzfristig entschieden werden. Bitte informieren Sie sich über die wöchentliche Gottesdienstordnung und über den Aushang und die Homepage der Pfarre. Dieses Heft bietet die Möglichkeit, das Fest zu Hause im Kreise der Familie zu gestalten und zu feiern. Es ist ansprechend gestaltet und verdeutlicht den Spannungsbogen „Leben – Hinfallen – Aufstehen – Weitergehen“. Texte und Bildimpulse bringen die Osterbotschaft mit dem eigenen Leben in Verbindung.

Spende: Die Kosten für das Feierheft hat die Goldhaubengruppe übernommen. Vergelt's Gott

Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien



Als Berater*innen bei BEZIEHUNGLEBEN.AT haben wir ein offenes Ohr und bieten kompetente Beratung für die zahlreichen Herausforderungen und Anliegen von Familien, Paaren und Einzelpersonen in Ihren vielfältigen Lebensformen und Lebenssituationen. So verschieden Menschen sind, so vielfältig sind auch die Herausforderungen des Lebens. Selbstverständlich sind wir dabei zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ein freiwilliger Kostenbeitrag ermöglicht dieses Angebot für jeden, unabhängig von seiner finanziellen Situation. Als Ehe-, Familien- und Beziehungsberater in Ausbildung freuen wir uns, wenn Sie dieses Angebot nutzen und zu einem Gespräch kommen. Terminvereinbarungen: 0732/77 36 76 Die Terminvereinbarung erfolgt über das Büro von BEZIEHUNGLEBEN in Linz. Wenn Sie mit uns sprechen wollen, dann geben Sie dies einfach bei der Anmeldung bekannt. Natürlich stehen Ihnen gerne auch alle anderen Kolleginnen zur Verfügung. Beratungen sind während der Coronazeit auch telefonisch oder per Video möglich. Informationen BEZIEHUNGLEBEN.AT Abteilung Beziehung, Ehe und Familie der Diözese Linz beziehungleben@dioezese-linz.at Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz